

18. Juli 2014

BFV kooperiert mit „FIFA Medical Centre“ Regensburg

Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) arbeitet zukünftig eng mit dem Regensburger „FIFA Medical Centre of Excellence“ (Universitätsklinikum Regensburg) zusammen. Beim BFV-Verbandstag haben der BFV und das „FIFA Medical Centre“ eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die bayerischen Talente sollen damit auch medizinisch noch besser betreuen werden.

„Wir wollen die bayerischen Talente bestmöglich fördern und zwar ganzheitlich. Dazu gehört neben der sportlichen, schulischen und sozialen Komponente immer auch die gesundheitliche. Deshalb ist die Kooperation ein weiterer wichtiger Mosaikstein unserer professionellen Nachwuchsförderung“, erklärte BFV-Vizepräsident Reinhold Baier. Dr. Werner Krutsch, ärztlicher Koordinator des „FIFA Medical Centre“, betonte: „Die körperliche Intensität im Juniorenfußball steigt. Die jungen Talente brauchen deshalb auch eine optimale medizinische Begleitung.“

Die Fachleute der Uniklinik Regensburg führen zukünftig bei allen Spielerinnen und Spielern, die erstmals für eine BFV-Regionalauswahl nominiert werden, eine umfassende sportmedizinische Untersuchung durch. Außerdem übernimmt das „FIFA Medical Centre“ die Steuerung der medizinischen Betreuung in den 19 BFV-Nachwuchsleistungszentren. Dr. Werner Krutsch wird zudem offizieller BFV-Verbandsarzt und Ansprechpartner des BFV für alle medizinischen Fragen.

Von der Kooperation sollen aber nicht nur die bayerischen Spitztalente profitieren. Im Rahmen der Partnerschaft geben die Fachleute das medizinische Know-how über Vorträge bei BFV-Lehrgängen und Schulungen sowie Downloads und Infos in den BFV-Medien auch an die Fußballbasis weiter. Zudem fließen die gewonnenen sportmedizinischen Erkenntnisse in aktuelle Studien ein, von denen dann wieder alle Sportler profitieren.

Alle Informationen zum Verbandstag finden Sie hier: www.bfv.de/verbandstag